

Ein Haus für Krebspatientinnen

Schauspielerin Renan Demirkan stellt ihre eigenen vier Wände für ein Projekt zur Verfügung

VON CHRISTOF ERNST

Köln/Windeck – Mal ausruhen, mal Zeit haben, mal ganz für sich sein. Und das drei Wochen am Stück: Diesen Wunsch will die Schauspielerin Renan Demirkan (61) krebserkrankten Frauen ermöglichen. Und zwar in ihrem eigenen Haus in Windeck.

So kam es dazu: „Nach dem Tod meiner Mutter habe ich mich für sieben Jahre in dieses Häuschen zurückgezogen, um meinen Burnout zu kurieren.“ Das funktionierte. Aber dann der Schock: Renan selber erkrankte 2013 an Brustkrebs. Sie hatte Glück im Unglück, denn sie musste keine Chemotherapie über sich ergehen lassen.

Aber sie erkannte in der Reha: Krebskranke Frauen brauchen Zeit, um zu sich zu kommen. Zusammen mit dem Psycho-Onkologen Prof. Dr. Josef Beuth von der Kölner Uni entwickelte sie das Projekt „Zeit der Maulbeeren – Raum zum Ausruhen“: Übers Jahr verteilt haben 18 erkrankte Frauen die Möglichkeit, drei Wochen lang

in dem Haus in Windeck zu leben. Finanziert wird das von der Jolly Beuth-Stiftung.

Am Dienstag um 20 Uhr wird Renan Demirkan das Projekt in der Volksbühne am Rudolphplatz zusammen mit Dr. Beuth starten. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos: www.zeit-der-maulbeeren.de und von 9-16 Uhr unter 0221-27257730.



Foto: Ernst

Renan Demirkan stellt ihr Haus zur Verfügung.